

Grundlegende Aktionen des Bürgervereins Kaltenbach und Limpach im Jahre 2009

Gegen Ende des Jahres 2008 hatten die Renovierungsarbeiten am Aussichtsturm den Höhepunkt erreicht. Etwa 80% der Originalteile konnten wiederverwendet werden, die Treppenstufen wurden neu gegossen.

Nach der Fertigstellung und dem Abtransport nach Böhmisches Kamnitz (Ceska Kamenice) wartete der Aussichtsturm nun auf günstiges Wetter. Nach drei erfolglosen, vergeblichen Versuchen war dann am Samstag, dem 14. März 2009 um 12:40 Uhr der historische Augenblick gekommen: **Der Turm kehrte auf den Kaltenberg zurück, an seinen angestammten Platz.**

Die Eröffnungsfeier fand am 21. Juni 2009 unter Teilnahme von vielen Liebhabern dieses magischen Ortes statt. Nun bietet er den Besuchern wieder einmalige Erlebnisse durch eine herrliche Aussicht auf die Landschaft der Böhmisches und der Sächsischen Schweiz, sowie des Lausitzer Berglandes. Eine gute Sache ist gelungen. In zahlreichen Einträgen im Gipfelbuch bedanken sich Besucher auf rührende Weise für die Rettung dieses Unikates. Es ist für uns eine Ehre: Wir schätzen den Dank der Liebhaber und Bewunderer dieses Kulturdenkmals, des Aussichtsturmes auf dem Kaltenberg.

Im Zusammenhang mit der Kamnitzer Marienprozession fand am Samstag, dem 5. September 2009 in Kaltenbach ein feierliches Treffen der heutigen und ehemaligen Bevölkerung von Kaltenbach und Umgebung statt. Der Anlass war die Segnung von renovierten sakralen Denkmälern im Ort und im Tiefen Loch.

Das Treffen begann um 15 Uhr am renovierten und wieder aufgestellten Stelzig-Kreuz in Kaltenbach mit der Begrüßung der Teilnehmer durch Frau Kveta Bozikova, Bürgermeisterin von Kunnersdorf (Kunratic), und durch Frau Jitka Tumova vom Bürgerverein Kaltenbach und Limpach. Dabei wurde auch den Sponsoren (Stiftungen Purkyne und VIA) gedankt, die u.a. die Renovierungsarbeiten finanziert haben. Für die deutschen Heimatfreunde sprach Herr Rainer Heinrich aus Deutschland. Er ist ein direkter Nachkomme des Stifters der schönen Marien-Waldkapelle im Tiefen Loch, nämlich von Herrn Christoph Austen, dem damaligen Dorfrichter von Kaltenbach, also Angehöriger einer historisch bedeutsamen Familie.

Das erneuerte Stelzig-Kreuz wurde von Pater Karel Jordan Cerveny (von der St.-Jakobus-Kirche in Böhmisches Kamnitz) geweiht. Für die musikalische Umrahmung sorgten zwei Mädchen vom Thaddäus-Haenke-Verein aus Kreibitz (Chribska) – Stanislava Svejnova und Zdenicka Balikova.

Nach der Segnung des Stelzig-Kreuzes und einem gemütlichen Imbiss ging es weiter zum Tiefen Loch, wo um 17 Uhr der zweite Teil der Feier begann. An der Marien-Waldkapelle zelebrierte Dechant Pater Karel Cerveny einen kurzen Gottesdienst. Dabei weihte er auch die drei Plattenbilder, die nun endlich wieder an den gewohnten Stellen nahe der Kapelle angebracht werden konnten. Es handelt sich um die Bilder „Heiligste Dreifaltigkeit“, „Krönung der Jungfrau Maria“ und das Votivbild „Maria-Hilf“ mit knieendem Mädchen. Sie wurden von Herrn Jan Pokorny (Restaurator aus Decin) liebevoll wiederhergestellt.

Auch bei dieser Andacht sorgten die beiden Mädchen vom Thaddäus-Haenke-Verein wieder für die musikalische Begleitung.

Ferner sprachen die Herren Ing. Pavel Bik und Ing. Tomas Sadlacek als Vertreter des Staatsunternehmens LESY CR, des Hauptsponsors bei der Erneuerung dieser sakralen Objekte. Außerdem hat LESY CR neben der Waldkapelle im Tiefen Loch auch noch eine

sehr schöne Raststelle geschaffen. Für diese Initiative und die Finanzierung der ganzen Aktion gebührt dem Staatsunternehmen ein großer Dank.

Die erneuerten kleinen Denkmale bilden zusammen mit der Marien-Waldkapelle einen geschlossenen Sakralraum, in welchem die Tradition der Wallfahrten im Jahre 2008 wiederbelebt wurde.

Mit Beginn des Jahres 2010 ändert der Bürgerverein seinen Namen.

Aufgrund des massiven Zulaufs neuer Mitglieder seit der Gründung des Bürgervereins war eine Beschränkung auf die Ortschaften Kaltenbach und Limpach nicht mehr gegeben. Deshalb wurde eine Änderung des Vereinsnamens vorgeschlagen, und diesem Vorschlag wurde auch zugestimmt. Es war uns nicht mehr möglich, alle Namen der im Verein vertretenen, über die ganze CR verteilten und auch im Ausland befindlichen Ortschaften zu berücksichtigen. Der neue Vereinsname ist nun geografisch orientiert auf den Kaltenberggipfel, wo der erneuerte Aussichtsturm steht. Die dringend notwendige Renovierung des Turmes war einer der Hauptgründe für die Bildung des Bürgervereins Kaltenbach und Limpach. Eine gute Sache ist gelungen und die Namensänderung erinnert uns nun an ein bereits erfülltes Hauptvorhaben.

Der neue Name lautet jetzt **Bürgerverein am Kaltenberg**, die offizielle Abkürzung ist **OspS**, aus dem tschechischen Občanské sdružení pod Studencem.